

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 55 (2000)
Heft: 2

Rubrik: Diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

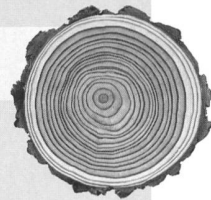
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Landwirtschaftsschule mit Spezialrichtung Biolandbau

Die Inforama im Kanton Bern bieten für das Schuljahr 2000/2001 die Landwirtschaftsschule mit Spezialrichtung Biolandbau an. Bei genügend Anmeldungen werden zwei Ausbildungsformen durchgeführt: die separate Jahresschulklasse (Bioklasse) und die kombinierte Ausbildung in Winter- und Jahresschulklassen. Die eingegangenen Anmeldungen werden den Schulort und die Ausbildungsform bestimmen.

Die kombinierte Ausbildung in einer Winter- bzw. Jahresschulklasse umfasst 172 Lektionen separaten Unterricht zu Themen des biologischen Landbaus. In einer Projektwoche werden v.a. fächerübergreifendes Lernen und selbständiges Arbeiten gefördert.

Bei beiden Ausbildungsformen richtet sich das Unterrichtsangebot nach dem Lehrplan für die Spezialrichtung Biolandbau. Weitere Gemeinsamkeiten sind das Verfassen einer Diplomarbeit, die Umstellungsplanung eines landwirtschaftlichen Betriebes und das Verfassen einer schriftlichen Tagesarbeit. Damit wird das selbständige Arbeiten besonders

gefördert. Schülerinnen und Schüler werden dadurch zusätzlich motiviert.

Zum letzten Mal werden auch Schülerinnen und Schüler zum 2. Teil der Lehrabschlussprüfung Biolandbau zugelassen, die kein Lehrjahr auf einem Biobetrieb absolviert haben. In Zukunft müssen alle Schülerinnen und Schüler mindestens ein Lehrjahr auf einem anerkannten Biolandbau-Lehrbetrieb geleistet haben und den 1. Teil der Lehrabschlussprüfung mit der Spezialrichtung Biolandbau abschliessen.

Anmeldeformulare für die Landwirtschaftsschule mit Spezialrichtung Biolandbau können bei allen Inforama des Kantons Bern bezogen werden.

Beginn der Jahresschule: 28. August 2000

Anmeldeschluss: 30. April 2000

Kontakt:

Inforama Rütli, 3052 Zollikofen,

Telefon 031 910 52 14

Inforama Schwand, 3110 Münsingen,

Telefon 031 720 11 27

Bio-Stamm

Wir Oberthaler Biobauern wollen einen Bio-Stamm ins Leben rufen. Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat im Seminarhotel Möschberg.

Zu Beginn diskutieren wir ein fachliches oder kulturelles Thema (etwa eine halbe Stunde). Der Rest des Abends dient dem geselligen Zusammensein und dem Gedankenaustausch.

Das erste Treffen findet statt:

Montag, 3. April 2000, 20.00 Uhr

Weitere Treffen: 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli

Alle Biobäuerinnen und Biobauern aus der näheren und weiteren Umgebung sind dazu herzlich eingeladen.

Für die Initianten:

Christian Wyss, Schwanden, Oberthal,

Tel. 031 711 01 91

3500 mal «Power beim Bauer»

In der Schweiz leisten jedes Jahr rund 3500 junge Frauen und Männer bei mehr als tausend Bauernfamilien einen Landdienst. Für

viele Jugendliche ist der tatkräftige Einsatz in der neuen Umgebung eine grosse Herausforderung. «Die Bauernfamilien und die Ju-



gendlichen profitieren meist beide von den Einsätzen. Im Idealfall ist es ein Geben und Nehmen», hält Geschäftsleiter Bruno Pfeuti fest. Der Landdienst ermögliche immer wieder erfrischend neue Begegnungen zwischen Stadt und Land, verschiedenen Generationen, Mentalitäten und Kulturen.

Für die Saison 2000 werden noch engagierte Bauernfamilien gesucht.

Informationen und Anmeldeformulare gibts via Telefon 0900-57-1291 bei den regionalen Vermittlungsstellen.

Tatkräftig anpacken:

Der Landdienst ist für junge Männer und Frauen sowie die beteiligten Bauernfamilien eine grosse Herausforderung. Im Bild Landdienstler Severin Wittwer, 14-jährig.

Photo '99 Ruedi Keller

